

# UNTERWEGS MIT OBELIX

Seit zehn Jahren ist **CHRISTIAN STALTER** mit seiner BMW R 1150 GS auf Reisen. Er nennt seinen zweirädrigen Partner liebevoll **Obelix**. Mehr als 300 000 Kilometer haben die Beiden zusammen erlebt. Und sie wollen so weitermachen



**Vielfahrer-Verein: Christian Stalters 100 000-Kilometer-Klub. Online zu finden unter [www.transeurope.de](http://www.transeurope.de)**

**C**hristian Stalter und sein Obelix sind scheinbar unzertrennlich. Zusammen sind sie fast überall in Europa gewesen und auch darüber hinaus, bis in den Iran oder per Schiff auf Madeira. Oft ist bei den Touren auch Christians Lebensgefährtin Ursula auf dem Soziaplatz mit dabei. „Es wird

ja viel über den Ölverbrauch der Boxermotoren diskutiert – mein Obelix ist in diesem Punkt immer noch unauffällig. Es sind jetzt zirka 200 Milliliter pro 1000 Kilometer“, freut sich Christian, der zwischen den Reisen als Anwalt mit den Schwerpunkten Verkehrs- und Insolvenzrecht tätig ist.

Doch ganz ohne Reparaturen läuft auch Obelix nicht solche Strecken. Nach den ersten 100 000 Kilometern war der Hallgeber defekt, dabei wurden zunächst irrtümlicherweise die Ventile überprüft und die Kolbenringe gewechselt. Auch eine Sintermetall-Kupplung von Touratech wurde eingebaut – sie

hält immer noch. Ebenso der kürzer übersetzte Endantrieb eines 850er Boxers. Etwa alle 100 000 Kilometer braucht Obelix ein neues Hinterradlager, und nach 245 000 Kilometern scherte die Kardanwelle im Ruckdämpfer ab.

Auch die Drosselklappen mussten nach der ersten viertel Million überholt werden. Weitere Reparaturen: Kupplungsgeber (200 000 Kilometer), Lenkkopflager (270 000 Kilometer), ABS-Modul (295 000 Kilometer), Öhlins-Federbeine (160 000 Kilometer). Gerne investiert hat Christian Stalter außerdem in Stahlflex-Leitungen, einen großen Touratech-Tank und spezielle Alukisten von RMS. Wie es mit Christian und Obelix weitergeht, erfahren wir online unter [www.transeurope.de](http://www.transeurope.de). *MS*



**Tachostand nach den ersten zehn Jahren: über 300 000 Kilometer**



**Ein nettes Pärchen: Christian Stalter und sein Reisepartner Obelix**



**Bewährt: Touratech-Tank (41 Liter) und RMS-Alukoffer (je 55 Liter)**

**Im März 2011: Christian und Obelix östlich von Huesca, in der Nähe der Pyrenäen**





## HEIDIS HALBE MILLION

**Völlig unspektakulär, in aller Bescheidenheit, hat HEIDI LUPKO mit ihrer BMW R 80 GS Basic die Halbe-Million-Kilometer-Marke überfahren. Das ist sogar schon eine Weile her. Demnächst werden die Beiden wohl die 600 000 knacken**

Für Heidi Lupko war die R 80 GS Basic kein Auslaufmodell, sondern ein Neufahrzeug. Seit 14 Jahren fährt sie damit durch Europa. Einmal waren die Beiden zusammen in Südamerika. Doch in der Ferne fährt Heidi eigentlich lieber mit vor Ort gemieteten Motorrädern, weil sie den logistischen Aufwand scheut. Umso erstaunlicher ist es, dass ihre „Basic nun kurz vor der 600 000-Kilometer-Marke steht. „Ich fahre das ganze Jahr über, solange kein Schnee auf der Straße liegt und die Temperaturen nicht gerade bei minus 20 Grad liegen“, sagt sie.

Technische Modifikationen an ihrer Maschine: 980-ccm-Kit von Siebenrock, Doppelzündung und eine größere Bremsscheibe vorn. Reparaturen: Getriebe neu gelagert (zweimal), Schalthebelrückholfeder (viermal), Zylinderköpfe überholt (dreimal), Endantrieb, Nockenwelle. Und schließlich, nach 550 000 Kilometern, ein neues Motorgehäuse. *MS*

**Einfach „basic“: Heidi Lupko und ihre BMW R 80 GS vom letzten Baujahr 1996 sehen dem 600 000. Kilometer entgegen**

## KEINE PFLANZEN ZUHAUSE

**Wer unterwegs ist, kann zuhause weder Staub wischen noch Blumen gießen. Logisch. Im Kilometerfresser-Milieu ist ERICH ZIMMERMANN wegen seiner Gaston Rahier-Statur unter dem Spitznamen Bonsai bekannt**

Zur GS kam Erich „Bonsai“ Zimmermann Anfang der achtziger Jahre, als sein Bruder eine Mechanikerlehre bei BMW machte. „Ich fuhr mit der Vorführ-G/S damals eigentlich nur, um mir meine Vorurteile zu diesem hässlichen Ding bestätigen zu lassen. Doch dann war’s passiert – der Unimog unter den Motorrädern hatte auch mich erwischt“, blickt Bonsai schmunzelnd zurück. 1989 wurde die G/S mit 156 000 Kilometern von einer neuen R 100 GS abgelöst. 1995, nach weiteren 245 000 Kilometern, erklimm Bonsai seine erste Vierventil-GS. Nach zwei Jahren und fast 100 000 Kilometern: Sturz, Totalschaden, neue 1100er GS. Damit wurden es dann 497 000 Kilometer – bis zum Verkauf. Seit 2007 ist „der Kurze“, wie er sich

selbst gerne nennt, auf einer R 1200 GS Adventure unterwegs, und der Tacho zeigt bereits über 320 000 Kilometer.

Defekte? „Der Kardan. Bei der 1200er hält er immer nur zirka 100 000 Kilometer. Bei den 1100ern und 1150ern hält er länger“, sagt Bonsai. Er muss es ja wissen. *MS*



**Zwischenbilanz: über 320 000 Kilometer – in nur vier Jahren**



**Ungleiches, aber dennoch gut harmonisierendes Paar: „Bonsai“ auf seinem dicken „Q-gelfisch“**